

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG Siegen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	11.02.2021

Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG

Siegen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019****AKTIVA**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	24.460.581,21	25.289.285,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.219.318,99	2.748.651,99
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	649.238,24	694.384,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.570.080,75	2.054.267,56
II. Sachanlagen	21.998.467,22	22.312.818,13
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.298.112,71	16.252.952,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.897.459,24	2.375.018,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.518.209,25	3.683.432,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.686,02	1.414,38
III. Finanzanlagen	242.795,00	227.815,00
1. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	880,00	880,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	241.915,00	226.935,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	85.372.065,27	83.016.216,03
I. Vorräte	16.472.277,54	13.620.131,39
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.771.553,08	6.550.589,80
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.158.789,84	14.161.546,07
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.925.434,23	6.203.046,10
4. Geleistete Anzahlungen	1.660.617,05	1.009.681,74
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-22.044.116,66	-14.304.732,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.790.122,23	27.133.311,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.095.823,62	22.130.359,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.694.298,61	5.002.951,91
III. Wertpapiere	12.515,58	81.758,38
1. Sonstige Wertpapiere	12.515,58	81.758,38
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.097.149,92	42.181.014,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	86.298,30	49.911,11
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.002.257,07	950.256,56
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	10.790,00	830,00
	110.931.991,85	109.306.498,82

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	56.475.839,32	53.810.478,47
I. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	0,00	0,00
II. Kapitalanteile der Kommanditisten	618.000,00	618.000,00
III. Konzernrücklagen	52.723.896,75	51.165.955,55
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.380.000,89	-2.127.040,09
V. Nicht beherrschende Anteile	5.513.943,46	4.153.563,01

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
B. RÜCKSTELLUNGEN	7.987.247,18	7.222.284,89
1. Steuerrückstellungen	1.814.706,99	1.675.043,97
2. Sonstige Rückstellungen	6.172.540,19	5.547.240,92
C. VERBINDLICHKEITEN	45.962.961,60	47.462.031,35
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.482.229,15	18.604.335,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.638.515,34	13.318.542,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.593.766,78	14.366.567,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.248.450,33	1.172.585,66
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	505.943,75	811.704,11
	110.931.991,85	109.306.498,82

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	109.573.084,69	97.661.695,81
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.715.303,50	-164.682,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.344.394,72	3.573.917,60
4. Gesamtleistung	122.632.782,91	101.070.930,97
5. Materialaufwand	-75.322.054,39	-56.839.765,49
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-70.283.951,95	-52.855.974,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.038.102,44	-3.983.790,89
6. Rohergebnis	47.310.728,52	44.231.165,48
7. Personalaufwand	-18.849.942,75	-18.227.801,88
8. Abschreibungen	-3.131.605,63	-2.894.499,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.131.605,63	-2.894.499,74
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.301.254,65	-14.761.530,18
10. Betriebsergebnis	7.027.925,49	8.347.333,68
11. Erträge aus Beteiligungen	199,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	247.510,30	246.517,45
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-43.694,85	-681.350,48
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-629.479,13	-547.915,70
15. Finanzergebnis	-425.464,68	-982.748,73
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.498.423,45	-2.916.616,82
17. Ergebnis nach Steuern	4.104.037,36	4.447.968,13
18. Sonstige Steuern	-9.482,03	-44.201,68
19. Konzernjahresüberschuss	4.094.555,33	4.403.766,45
20. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-1.080.788,94	-726.488,33
21. Konzerngewinn	3.013.766,39	3.677.278,12
22. Einstellungen in Konzernrücklagen	-868.717,88	-1.482.832,86
23. Gutschrift des Ergebnisanteils der Kommanditisten auf Gesellschafterkonten	-2.145.048,51	-2.194.445,26
24. Konzernbilanzgewinn	0,00	0,00

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZU FORM UND ZUM INHALT DES KONZERNABSCHLUSSES

1. Allgemeine Angaben

Die Muttergesellschaft Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG mit Sitz in Siegen ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegen unter HRA 3014 eingetragen.

Nach § 290 Abs. 1 i.V.m. § 264a Abs. 1 HGB ist die Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, weil ihr bei Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG und der folgenden, volleingesetzten, in- und ausländischen Tochterunternehmen:

	Sitz	Land	Anteil am Kapital %
Dango & Dienenthal Verwaltungs GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal Umformtechnik GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal Filtertechnik GmbH	Siegen	DEU	98,20
Dango & Dienenthal Hollerbach GmbH	Siegen	DEU	100,00
Dango & Dienenthal (USA) Inc.	Boardman	USA	100,00
Dango & Dienenthal (Southern Africa) (Pty) Limited	Benoni	RSA	90,00

	Sitz	Land	Anteil am Kapital %	
South African Mining and Smelting Solutions (Pty) Ltd.	Johannesburg	RSA	100,00	*)
Dango & Dienenthal Japan Limited	Tokio	JAP	76,67	
Dango & Dienenthal (India) Private Limited	Kolkata	IND	51,00	
Dango & Dienenthal Hollerbach India Private Limited	Hyderabad	IND	99,80	*)
Dango & Dienenthal Nederland B.V.	Ulft	NDL	85,00	*)
Hencon Holding B.V.	Ulft	NDL	85,00	
Hencon B.V.	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Machinefabriek B.V.	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Services B.V.	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Industries B.V. (vormals Wellinkcaesar B.V.)	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Fleetmanagement B.V.	Ulft	NDL	85,00	*)
Maintenance Services Middle East B.V.	Ulft	NDL	51,00	*)
Hencon Rusland B.V.	Ulft	NDL	70,07	*)
Hencon NPV LLC	Krasnoyarsk	RUS	100,00	*)
Hencon Siberia LLC	Krasnoyarsk	RUS	100,00	*)
Taigamash LLC	Krasnoyarsk	RUS	50,00	*)
Hencon Zuid Africa B.V.	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Investments Pty Ltd.	Richards Bay	RSA	100,00	*)
Hencon Handling Pty Ltd.	Richards Bay	RSA	100,00	*)
Hencon Vacuum Technologies Pty Ltd.	Johannesburg	RSA	80,00	*)
Afriveyor Proprietary Limited	Johannesburg	RSA	100,00	*)
Hencon Maquinaria Ltda.	Maputo	MOZ	85,00	*)
Hencon India B.V.	Ulft	NDL	100,00	*)
Hencon Services India Pty Ltd.	Jharsuguda	IND	60,00	*)

*) indirekt vermittelte Anteile

Das Geschäftsjahr der einbezogenen Tochterunternehmen ist das Kalenderjahr, außer Dango & Dienenthal (India) Private Limited, Dango & Dienenthal Hollerbach India Private Limited und Hencon Services India Pty Ltd. jeweils mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März. Für Konsolidierungszwecke wurde jeweils ein Zwischenabschluss erstellt.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die folgenden unter gemeinsamer Führung stehende Unternehmen sind entsprechend den Anteilen am Kapital einbezogen worden (Quotenkonsolidierung):

	Sitz	Land	Anteil am Kapital %	
TMT Tapping - Measuring - Technology GmbH	Siegen	DEU	50,00	
TMT Tapping - Measuring - Technology S.à.r.l.	Luxemburg	LUX	50,00	
Kring GmbH	Haiger	DEU	12,00	*)
TMT BBG Research and Development GmbH	Kapfenberg	AUT	33,33	*)
Bonnenberg & Drescher GmbH	Aldenhoven	DEU	35,00	*)
Actes GmbH	Aldenhoven	DEU	25,00	*)
TMT Trading (Beijing) Co., Ltd.	Beijing	CHN	50,00	*)
Energie für Geisweid GmbH	Siegen	DEU	15,00	*)
ATCOM Datensysteme GmbH	Siegen	DEU	30,00	

*) indirekt vermittelte Anteile

3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Sofern in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt werden, die von den im Konzernabschluss anzuwendenden Methoden abweichen, sind bei den entsprechenden Posten erforderliche Anpassungen im Rahmen der Handelsbilanz II vorgenommen worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare Abschreibungen vermindert. Die festgelegten Nutzungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 betragen, werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die jeweilige Abschreibungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände ist unter Berücksichtigung der erwarteten tatsächlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Soweit erforderlich, wurden Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten in Höhe der handelsrechtlichen Wertuntergrenze. Die ermittelten Gemeinkosten werden in Anlehnung an die jährlichen Kostensteigerungen fortgeschrieben.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt die Bewertung zum Nennwert, erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 1 % der risikobehafteten Nettoforderungen Rechnung getragen. Auf Fremdwährung lautende Positionen sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Gebäude, der Unfertigen Erzeugnisse, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Rückstellungen in den jeweiligen Jahresabschlüssen (§ 274 Abs. 2 HGB) sowie auf steuerlichen

Verlustvorträgen (§ 274 Abs. 1 S. 4 HGB). Die Bewertung dieser latenten Steuern wurde mit einem konzerneinheitlichen durchschnittlichen Steuersatz von 30 % zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, wurde mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet und mit den zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Hierzu zählt der Aktivwert aus Rückdeckungsversicherungen. Der Betrag, um den die fortgeführten Anschaffungskosten des Deckungsvermögens den Betrag der zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit übersteigen, wurde unter dem Posten "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Umrechnung monetärer und nicht monetärer Posten kam bei der Zugangsbewertung der historische Kurs am jeweiligen Transaktions-/Entstehungstag zur Anwendung. Zur Durchschnittsbildung bei der Währungsumrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Konzernunternehmen wurde das gesamte Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 herangezogen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, soweit gesichert, mit dem Sicherungskurs, ansonsten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für alle Erwerbsvorgänge nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Gemäß § 301 Abs. 3 HGB werden nach der Verrechnung verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Aus der Erstkonsolidierung eines früheren Erwerbs zum 30. November 2015 ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.316. Dieser wurde als Firmenwert aktiviert und wird über zehn Jahre abgeschrieben. Aus der Erstkonsolidierung der Bonnenberg & Drescher GmbH zum 1. Januar 2017 resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.699; er wurde als Firmenwert aktiviert und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Aus der Erstkonsolidierung der Kring GmbH zum 31. Dezember 2018 resultiert ein gemäß der Konsolidierungsquote von 12% berechneter Firmenwert von TEUR 124, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse wurden innerhalb des Konsolidierungskreises eliminiert.

Folgende Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen stellten ihren Abschluss nicht in Euro, sondern in der jeweiligen lokalen Währung auf:

	lokale Währung	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
Dango & Dienenthal (India) Private Limited	INR	80,18700	79,10916
Dango & Dienenthal Hollerbach Private Limited	INR	80,18700	79,10916
Hencon Services India Pty Ltd.	INR	80,18700	79,10916
Dango & Dienenthal (Southern Africa) (Pty.) Ltd.	ZAR	15,77730	16,05022
South African Mining and Smelting Solutions (Pty) Ltd.	ZAR	15,77730	16,05022
Hencon Investments Pty. Ltd.	ZAR	15,77730	16,05022
Hencon Handling Pty. Ltd.	ZAR	15,77730	16,05022
Hencon Vacuum Technologies (Pty.) Ltd.	ZAR	15,77730	16,05022
Afriveyor Proprietary Limited	ZAR	15,77730	16,05022
Hencon Maquinaria Lda.	MZN	70,22353	70,22353
Dango & Dienenthal (USA) Inc.	USD	1,12340	1,11135
Dango & Dienenthal Japan Limited	JPY	121,94000	121,24100
TMT Trading (Beijing) Co., Ltd, Beijing; China	CNY	7,82050	7,79744
Hencon Siberia LLC	RUB	69,95630	69,98673
Hencon NPV LLC	RUB	69,95630	69,98673
Taigamash LLC	RUB	69,95630	69,98673
(vormals Stenske Industries GmbH)	UAH	26,23115	26,23115

Die in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften wurden nach der modifizierten Stichtagsmethode umgerechnet. Die aus der Veränderung der Kurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen (§ 308a HGB).

Nicht dem Konzern zuzurechnende Anteile anderer Gesellschafter werden unter "nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus Kassenbeständen, Bankguthaben und liquiden Wertpapieren zusammen und entspricht in seiner Zusammensetzung der Summe der aktiven Bilanzposten "sonstige Wertpapiere" und "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten, die innerhalb des Postens "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute" ausgewiesen sind.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der zum 31. Dezember 2019 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung stehende, im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.145 ist den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben worden.

5. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Geschäfts- oder Firmenwert Unter dem Posten Geschäfts- oder Firmenwert werden drei Positionen erfasst. Eine Position resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der Hencon Holding B.V., die im Geschäftsjahr 2015 erworben wurden; sie wird linear über zehn Jahre abgeschrieben. Die zweite Position betrifft die Akquisition der Bonnenberg & Drescher GmbH in 2017; sie wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die dritte Position betrifft die zum 31. Dezember 2018 erstmals per 12% - Quote konsolidierte Kring GmbH; sie wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die Annahme der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren berücksichtigt dabei insbesondere die langfristige Auftragsfertigung im Maschinen- und Anlagenbau sowie die langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen in dieser Branche.

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen am Ende des Geschäftsjahres TEUR 1.002; sie erhöhten sich damit von TEUR 950 im Vorjahr um TEUR 52.

Eigenkapital

Gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurden aus dem Jahresüberschuss 2019 des Mutterunternehmens zunächst 20 % in die Rücklagen eingestellt. Der Unterschied aus Konzernjahresüberschuss und Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde im Rahmen der Ergebnisverteilung den Konzernrücklagen zugewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Vorsorgen für ausstehende Montageleistungen (TEUR 334, Vorjahr: TEUR 177), Nachlaufkosten (TEUR 2.095, Vorjahr: TEUR 1.469), Garantieverpflichtungen (TEUR 1.129, Vorjahr: TEUR 1.151), Urlaubs-/Zeitguthaben (TEUR 779, Vorjahr TEUR 682), sonstigen Personalaufwand (TEUR 788, Vorjahr TEUR 845) und übrige Kosten (TEUR 1.047, Vorjahr: TEUR 1.223).

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2019 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	zwischen einem und fünf Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.482	8.744	2.966	772	18.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.639	17.639	0	0	13.319
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14.594	14.594	0	0	14.367
Sonstige Verbindlichkeiten	1.248	1.248	0	0	1.173
	45.963	42.225	2.966	772	47.463

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 4.000 durch Grundschulden abgesichert.

Passive Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen am Ende des Geschäftsjahres TEUR 506; sie reduzierten sich damit von TEUR 812 im Vorjahr um TEUR 306.

6. Angaben zu Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse - Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2019 TEUR
Regionen:	
Europa	42.448,00
TEUR 13.844	
Asien	44.181,00
Afrika	15.020,00
Amerika	6.978,00
Australien	946,00
	109.573,00

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die Nutzungsdauern der aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäftswerte werden mit fünf bzw. zehn Jahren angenommen und linear abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 197).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 284 (Vorjahr TEUR 289) Zinsen an Gesellschafter.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die latenten Steuern basieren auf sekundären temporären Differenzen und wurden in der Bilanz getrennt nach aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte mit einem konzerneinheitlichen durchschnittlichen Steuersatz von 30 %. Es ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.002. Innerhalb der aktiven latenten Steuern wirkte sich insbesondere die konzerneinheitliche Bildung von Rückstellungen für Nachlauf- und Garantiekosten sowie steuerliche Verlustvorträge aus. Die passiven latenten Steuern, zum Stichtag in Höhe von TEUR 506, ergeben sich im Wesentlichen aus der Behandlung der unterschiedlichen Umsatzrealisierungszeitpunkte zwischen internationalen Einzelabschlüssen und HGB-konformer Konzernbilanzierung, sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern auf Gebäude nach handelsrechtlicher und nach steuerrechtlicher Methode. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr wirkte sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebnisverbessernd aus.

Aktive latente Steuern auf Verluste aus Einzelabschlüssen, sogenannte primäre aktive latente Steuern, wurden nicht im Konzernabschluss angesetzt (§ 274 Abs. 1 HGB).

7. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankgarantien und Bankbürgschaften für erhaltene Anzahlungen in Höhe von T€ 8.251, für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von T€ 1.966, für Vertragserfüllung in Höhe von T€ 2.029 sowie sonstige in Höhe von T€ 7.

Bei diesen Bankgarantien und Bankbürgschaften zu Gunsten Dritter haben die Kreditinstitute ein Rückgriffsrecht für den Fall ihrer Inanspruchnahme. Eine Inanspruchnahme ist nicht anzunehmen, da die zugrundeliegenden Maschinenlieferungsverträge erfüllt werden. Für Gewährleistungsverpflichtungen wurden entsprechende Vorsorgen passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zahlungsverpflichtungen aus kurzfristig kündbaren Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von T€ 2.281 per anno.

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 641 (Vorjahr: 602) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind 123 (Vorjahr 120) Mitarbeiter bei quotenkonsolidierten Unternehmen angestellt. Mitglieder der Geschäftsführung und Auszubildende wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 73, davon entfallen auf

• Abschlussprüfungsleistungen	46 T€
• Steuerberatungsleistungen	11 T€
• und sonstige Leistungen	16 T€

Mitglieder der Geschäftsführung

Die vollhaftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Dango & Dienenthal Verwaltungs-GmbH, Siegen, mit einem Stammkapital von TEUR 25. Geschäftsführer dieser Gesellschaft waren bzw. sind

Herr Dipl.-Ing. Manfred Dango, Siegen (bis 06.02.2020)

Herr Dipl.-Ing. Rainer Dango, Siegen (seit 07.02.2020)

Herr Dipl.-Ing. Arno Dienenthal, Wilnsdorf

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 3 HGB.

Nachtragsbericht

Nach dem Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für die Unternehmensgruppe Dango & Dienenthal von besonderer Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Unternehmensgruppe führen könnten.

Siegen, den 23. Oktober 2020**Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG***Dipl.-Ing. Rainer Dango, Geschäftsführer**Dipl.-Ing. Arno Dienenthal, Geschäftsführer*

Mit Datum vom 11.12.2020 wurde der hier wiedergegebene Konzernabschluss durch die Gesellschafter gebilligt.

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 2019 EUR	Veränderung aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.208.328,31	827,85	211.578,02	5.131,50	2.415.602,68
Geschäfts- oder Firmenwert	3.139.768,52	0,00	0,00	0,00	3.139.768,52
	5.348.096,83	827,85	211.578,02	5.131,50	5.555.371,20
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.998.156,47	447.269,27	821.327,52	556.236,37	23.710.516,89
Technische Anlagen und Maschinen	10.559.974,37	136.614,81	62.165,85	459.201,39	10.299.553,64
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.958.129,04	117.669,79	908.351,55	273.417,18	10.710.733,20
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.414,38	289,70	283.829,81	847,87	284.686,02
	43.517.674,26	701.843,57	2.075.674,73	1.289.702,81	45.005.489,75
FINANZANLAGEN					
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	880,00	0,00	0,00	0,00	880,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	901.532,00	0,00	0,00	0,00	901.532,00
	902.412,00	0,00	0,00	0,00	902.412,00
	49.768.183,09	702.671,42	2.287.252,75	1.294.834,31	51.463.272,95

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2019 EUR	Veränderung aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.513.943,88	654,90	256.897,16	5.131,50	1.766.364,44
Geschäfts- oder Firmenwert	1.085.500,96	0,00	484.186,81	0,00	1.569.687,77
	2.599.444,84	654,90	741.083,97	5.131,50	3.336.052,21
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.745.204,30	69.038,69	694.351,55	96.190,36	7.412.404,18
Technische Anlagen und Maschinen	8.184.955,51	51.033,65	509.555,93	343.450,69	8.402.094,40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.274.696,32	50.507,46	1.186.614,18	319.294,01	7.192.523,95
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.204.856,13	170.579,80	2.390.521,66	758.935,06	23.007.022,53

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2019 EUR	Veränderung aus Währungsumrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
FINANZANLAGEN					
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	674.597,00	0,00	58,00	15.038,00	659.617,00
	674.597,00	0,00	58,00	15.038,00	659.617,00
	24.478.897,97	171.234,70	3.131.663,63	779.104,56	27.002.691,74
				NETTOBUCHWERTE	
				31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				649.238,24	694.384,43
Geschäfts- oder Firmenwert				1.570.080,75	2.054.267,56
				2.219.318,99	2.748.651,99
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				16.298.112,71	16.252.952,17
Technische Anlagen und Maschinen				1.897.459,24	2.375.018,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.518.209,25	3.683.432,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				284.686,02	1.414,38
				21.998.467,22	22.312.818,13
FINANZANLAGEN					
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				880,00	880,00
Wertpapiere des Anlagevermögens				241.915,00	226.935,00
				242.795,00	227.815,00
				24.460.581,21	25.289.285,12

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 TEUR	2018 TEUR
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	4.095	4.404
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.132	3.042
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Finanzanlagevermögens	-15	0
+ Zunahme der Sonstigen Rückstellungen	626	346
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-14.217	-3.126
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	4.625	1.886
+ Saldo Zinsaufwendungen/Zinserträge	425	301
+ Ertragsteueraufwand	2.498	2.917
- Ertragsteuerzahlungen	-1.749	-2.999
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-580
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	8
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-212	-378
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	531	132
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.076	-2.733
+ Erhaltene Zinsen	248	247
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-1.509
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	610	716
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-884	-1.174
- Gezahlte Zinsen	-629	-548
- Gezahlte Gewinnanteile an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.145	-2.194
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.081	-726
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.129
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-6.218
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	646	-1.538
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	267	471
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.920	29.866
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		23.615
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Wertpapiere des Umlaufvermögens		13
+ Zahlungsmittel		31.097
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		-7.495
		-13.343

	2019		2018
	TEUR	TEUR	TEUR
		23.615	28.920

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital			
	Kapitalanteile			Summe
	Kapitalanteil	Kapitalanteile		
	persönlich haftender	Kommanditisten		
	Gesellschafter	Festkapital		
	Festkapital	Festkapital		
	EUR	EUR		EUR
Stand am 31. Dezember 2017	0,00	618.000,00		618.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00		0,00
Stand am 31. Dezember 2018	0,00	618.000,00		618.000,00
Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen			
	Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen		
	Rücklage gemäß	Sonstige		
	Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen		Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2017	0,00	0,00	49.919.461,83	49.919.461,83
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-4.782,11	-4.782,11
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	2.075.484,05	2.075.484,05
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-1.372.819,53	-1.372.819,53
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	548.611,31	548.611,31
Stand am 31. Dezember 2018	0,00	0,00	51.165.955,55	51.165.955,55
Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen			
	Summe			
	EUR			
Stand am 31. Dezember 2017				49.919.461,83
Währungsumrechnung				-4.782,11
Sonstige Veränderungen				2.075.484,05
Änderungen des Konsolidierungskreises				-1.372.819,53
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag				548.611,31
Stand am 31. Dezember 2018				51.165.955,55
Vorjahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis soweit durch Währungsumrechnung			
	Eigenkapitaldifferenz aus	Eigenkapital gedeckt		Eigenkapital
	Währungsumrechnung	Eigenkapital gedeckt		Eigenkapital
	EUR	EUR		EUR
Stand am 31. Dezember 2017	-588.841,89	0,00		49.948.619,94
Währungsumrechnung	-1.538.198,20	0,00		-1.542.980,31
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00		2.075.484,05
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00		-1.372.819,53
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00		548.611,31
Stand am 31. Dezember 2018	-2.127.040,09	0,00		49.656.915,46
Vorjahr	Nicht beherrschende Anteile			
				Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis			Währungsumrechnung
				EUR
				EUR
Stand am 31. Dezember 2017				3.037.186,89
Währungsumrechnung				0,00
				-35.771,57
				-16.039,71

Vorjahr

Nicht beherrschende Anteile

		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Währungsumrechnung
		EUR	EUR
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	
Stand am 31. Dezember 2018		3.037.186,89	-51.811,28

Vorjahr

Nicht beherrschende Anteile

	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2017	464.194,37	3.465.609,69	53.414.229,63
Währungsumrechnung	0,00	-16.039,71	-1.559.020,02
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	2.075.484,05
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-1.372.819,53
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	703.993,03	703.993,03	1.252.604,34
Stand am 31. Dezember 2018	1.168.187,40	4.153.563,01	53.810.478,47

aktuelles Jahr

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Gezeichnetes Kapital		
	Kapitalanteile		Summe
	Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter	Kapitalanteile Kommanditisten	
	Festkapital	Festkapital	
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	0,00	618.000,00	618.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	0,00	618.000,00	618.000,00

aktuelles Jahr

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Rücklagen		
	Kapitalrücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen	
		Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	Sonstige Gewinnrücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	0,00	0,00	51.165.955,55
Währungsumrechnung	0,00	0,00	1.850,63
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	1.019.829,44
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	536.262,13
Stand am 31. Dezember 2019	0,00	0,00	52.723.897,75

aktuelles Jahr

Eigenkapital des Mutterunternehmens
Rücklagen

	Summe
	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	51.165.955,55
Währungsumrechnung	1.850,63
Sonstige Veränderungen	1.019.829,44
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	536.262,13
Stand am 31. Dezember 2019	52.723.897,75

aktuelles Jahr	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernergebnis soweit durch Eigenkapital gedeckt	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	-2.127.040,09	0,00	49.656.915,46
Währungsumrechnung	-252.960,80	0,00	-251.110,17
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	1.019.829,44
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	536.262,13
Stand am 31. Dezember 2019	-2.380.000,89	0,00	50.961.896,86
aktuelles Jahr	Nicht beherrschende Anteile		
			Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis		Währungsumrechnung
		EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018		3.037.186,89	-51.811,28
Währungsumrechnung		0,00	504,78
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	
Stand am 31. Dezember 2019		3.037.186,89	-51.306,50
aktuelles Jahr	Nicht beherrschende Anteile		
	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		
		Eigenkapital	Konzerner Eigenkapital
		EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2018	1.168.187,40	4.153.563,01	53.810.478,47
Währungsumrechnung	0,00	504,78	-250.605,39
Sonstige Veränderungen	369.775,55	369.775,55	1.389.604,99
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	990.100,12	990.100,12	1.526.362,25
Stand am 31. Dezember 2019	2.528.063,07	5.513.943,46	56.475.840,32

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

DANGO & DIENENTHAL Gruppe

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Zusammensetzung und Struktur des Konzerns

1.2 Geschäftsmodell des Konzerns

1.3 Forschung und Entwicklung

1.4 Mitarbeiter

1.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz

2. Wirtschaftsbericht

2.1

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2

Geschäftsverlauf und Lage

2.2.1

Ertragslage

2.2.2

Finanzlage

2.2.3

Vermögenslage

2.3

Finanzielle Leistungsindikatoren

3. Entwicklung und Management von Chancen und Risiken

3.1 Risikobericht

3.2 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

4. Ausblick

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Zusammensetzung und Struktur des Konzerns

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL vereint unter dem Dach der DANGO & DIENENTHAL GmbH & Co. KG eine Gruppe von Spezialmaschinenbauunternehmen, die unter drei starken Marken am Markt agieren:

- DANGO & DIENENTHAL
- TMT Tapping Measuring Technology
- HENCON

Dabei sind die Unternehmen und deren Tochterfirmen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Abstich- und Messtechnologie für die Primärmetallerzeugung
- Handlinggeräte und –systeme für Massivumformung und Wärmebehandlung
- Spezialmaschinen für die Stahlherstellung
- Blech- und Rohrumformaggregate sowie Hydroforming
- Flüssigkeitsfiltration
- Fahrzeuge für Aluminiumherstellung, Bergbau und Forstwirtschaft.

DANGO & DIENENTHAL unterhält unter eigenem Namen Standorte in Siegen (DE), Ulft (NL), Johannesburg (ZA), Richards Bay (ZA), Kolkata (IN), Tokyo (JP) und Boardman (US).

Unter dem Namen HENCON werden die Bereiche Aluminium, Bergbau und Forstwirtschaft mit Standorten in Ulft (NL), Krasnojarsk (RU), Jharsuguda (IN), Johannesburg (ZA) und Maputo (MZ) bearbeitet, während der Unternehmensbereich Abstich- und Messtechnologie als Joint-Venture gemeinsam mit der Paul Wurth S.A. unter dem Namen TMT Tapping - Measuring - Technology mit den Standorten Siegen, Luxemburg, Haiger und Peking geführt wird. Zum Bereich TMT zählt seit 2017 auch das Unternehmen Bonnenberg & Drescher GmbH in Aldenhoven.

Die Unternehmensgruppe ist heute in fünfter Generation in Familienbesitz. Die DANGO & DIENENTHAL GmbH & Co. KG ist verantwortlich für die strategische Planung und Kontrolle.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist weltweit tätig. Neben den eigenen Standorten in West- und Osteuropa, Südafrika, Asien und Nordamerika unterhält DANGO & DIENENTHAL ein großes Netz freier Handelsvertretungen, um Kunden in der ganzen Welt optimal betreuen zu können. Ende 2019 gehörten insgesamt 43 Gesellschaften in 12 Ländern zum Konzern, von denen 33 vollkonsolidiert werden.

1.2 Geschäftsmodell des Konzerns

Die seit fünf Generationen familiengeführte Unternehmensgruppe zeichnet sich durch eine starke Marktposition sowie eine auf die einzelnen Kundenbedürfnisse ausgerichtete, leistungsorientierte Verantwortungskultur aus. DANGO & DIENENTHAL vereint die Flexibilität mittelständisch agierender Unternehmenseinheiten mit den Ressourcen eines internationalen Verbunds. Wir legen Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und das Erfahrungswissen unserer Mitarbeiter. Unsere Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL steht für eine wegweisende technische Entwicklung, eigene Fertigungseinrichtungen und das Know-how eines Systemanbieters einschließlich Elektrik, Automation und Service. Wir bieten unseren Kunden im jeweiligen Einsatzbereich Problemlösungen entlang der gesamten Prozesskette.

1.3 Forschung und Entwicklung

Der Fokus bei Investitionen unserer Kunden liegt bei der Herstellung hochwertiger Produkte oder der Effizienzsteigerung durch den Umbau bestehender Anlagen. Daher forciert DANGO & DIENENTHAL die Optimierung bestehender Produkte sowie die Entwicklung innovativer, qualitativ hochwertiger und marktgerechter Produkte, wobei Synergien firmenübergreifend innerhalb der Gruppe genutzt werden.

Schwerpunkte der Zukunft betreffen die Digitalisierung der industriellen Wertschöpfungsketten (Industrie 4.0), die Weiterentwicklung mobiler Antriebskonzepte (insbesondere E-Antrieb), alternative Vertriebskonzepte (Leasing- und Flottenmanagementverträge) sowie die Entwicklung geeigneter Produkte für Schwellenländer. Unsere Kunden werden dabei sehr eng in die Ideengenerierung und Produktentwicklung mit einbezogen. Projektbezogen werden ebenfalls externe Spezialisten hinzugezogen.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL arbeitet in allen Bereichen und an allen Standorten an der kontinuierlichen Optimierung von Technologien und Prozessen. Die Gruppe ist in weiten Teilen nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

1.4 Mitarbeiter

Aufgrund der verbesserten Auftragslage veränderte sich in 2019 die Anzahl der in der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter effektiv um 39 Mitarbeiter auf 641 (Vorjahresvergleichswert: 602). Hiervon waren 359 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich und 282 Mitarbeiter im kaufmännisch/ technischen Bereich beschäftigt.

Zur Aufrechterhaltung der leistungsfähigen Stammbesellschaft mit entsprechendem Know-how werden insbesondere altersbedingte Abgänge wieder durch neue Mitarbeiter ersetzt. Wesentliches Ziel ist es vor allem, qualifizierte Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden. Bausteine dieser Personalpolitik sind neben der im Inland gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich gebliebenen Anzahl der Dualen Studenten und Auszubildenden auch ein entsprechendes Angebot an Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Gruppenverbund.

1.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz

Wir sind uns unserer Verantwortung für den Schutz der Gesundheit unserer Beschäftigten sowohl an unseren eigenen Standorten als auch an unseren weltweiten Einsatzorten bewusst. Das trifft gleichermaßen auf die Menschen zu, die in unserem Auftrag tätig sind. Ebenso stellen wir uns der Verantwortung für die Umwelt. Bei unseren Entscheidungen wägen wir neben ökonomischen Aspekten auch ökologische Gesichtspunkte ab.

Der Nachhaltigkeitsaspekt spielt auch bei der Weiterentwicklung unserer Maschinenkonzepte eine große Rolle. Mit modernen Anlagenlösungen bringen wir ökologische und ökonomische Ziele in Einklang. Damit tragen wir dem Umstand Rechnung, dass sich Nachhaltigkeit zu einem wichtigen Faktor für das Wachstum eines Großteils unserer Kunden entwickelt hat.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Lage der Weltwirtschaft schwächte sich im Berichtszeitraum etwas ab. Trotz einer mehrheitlich expansiv ausgerichteten Geldpolitik der Notenbanken wuchs das weltweit reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 2,9 % deutlich schwächer im Vergleich zum Niveau des Vorjahres (Vorjahr 3,6%). [statista]

Beeinflusst wurde diese Entwicklung vor allem durch die Volkswirtschaften in Asien und Europa. Abzuwarten bleibt weiterhin, wie sich die US-amerikanische Politik auf die Weltwirtschaft bzw. die Ausgestaltung des Brexits auf den Euroraum auswirken wird.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum. Die Veränderung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) lag nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 bei nur noch 0,6% und damit wiederholt deutlich unter

dem Vorjahreswert von 1,5%. Somit ist die deutsche Wirtschaft zwar nominal und real im neunten Jahr in Folge gewachsen, allerdings mit zuletzt deutlich reduziertem Tempo. [statista]

Im weiteren Verlauf bleibt abzuwarten, wie sich die Corona-Pandemie letztlich auswirken wird. Fraglich ist derzeit noch, ob es sich um einen langfristigen Einschnitt oder nur eine Verschiebung in die Zukunft handeln wird. Experten des DIW schätzten noch im März für 2020 einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 0,1% mit einer Erholung um 1,7% für 2021. [statista] Inwieweit diese Prognose noch haltbar ist, werden wir erst in der Zukunft wissen. Der Maschinenbau in Deutschland ist derzeit durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Unsicherheit stark betroffen, Kurzarbeit hat vielerorts Einzug gehalten. Treiber der Vergangenheit wie Automobil, Luft- und Raumfahrt, Öl- und Gas sowie Kraftwerkstechnik straucheln derzeit. Die weltweit bestehenden Überkapazitäten sowie die derzeit noch zu niedrigen Öl- und Gaspreise behindern größere Investitionsvorhaben. Dieses bleibt selbstverständlich nicht ohne Folgen für den heimischen Maschinenbau.

Stahl- und Aluminiummarkt

Die weltweite Rohstahlerzeugung hat sich 2019 gegenüber dem Vorjahr um 3,0% auf 1,869 Mrd.t erhöht. Damit wurde ein neuer Höchststand seit 2014 bei gleichzeitiger moderater Erholung der Preise erzielt.

Bedeutende Herstellerländer waren 2019 (in Klammern der Wert für 2018)

China	996 Mio. Tonnen	(928 Mio.)
Indien	111 Mio. Tonnen	(107 Mio.)
Japan	99 Mio. Tonnen	(104 Mio.)
USA	88 Mio. Tonnen	(87 Mio.)

Russland 72 Mio. Tonnen (72 Mio.)

Auch in 2019 wurde mehr als die Hälfte der weltweiten Rohstahlerzeugung in China hergestellt. Die Volksrepublik steigerte ihren Output im vergangenen Jahr um 7,3% Prozent auf rund 996 Mio. Tonnen.

Auf der Liste der größten Stahlnationen folgen mit großem Abstand Indien und Japan mit rund 100 Mio. Tonnen. Während die erzeugte Menge in Japan im Jahresvergleich um 4,8% sank, konnten die indischen Stahlwerke ihre Produktion um weitere 3,7 Prozent steigern und damit den zweiten Platz ausbauen.

In den USA stieg die Produktion leicht an, während sie in Russland auf Vorjahresniveau stagnierte.

In der EU sank die Stahlproduktion im vergangenen Jahr um 5,4% auf 159 Mio. Tonnen (Vorjahr 168 Mio.). Dabei sank in Deutschland die Produktion um 4,8% auf 40 Mio. Tonnen (Vorjahr 42 Mio. Tonnen). [World Steel Association]

Im Berichtszeitraum stabilisierte sich zunächst die Ertragslage der Stahlkonzerne, obwohl die chinesische Überkapazität weiterhin auf die Investitionslaune in anderen Regionen der Welt drückte. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sieht es in der Folge für 2020 deutlich düsterer aus.

Man prognostiziert einen Rückgang bei der Stahlnachfrage um 6,4% auf 1,654 Mrd. Tonnen aufgrund COVID-19. Für 2021 wird eine Erholung auf 1,717 Mrd. Tonnen erwartet, was gegenüber 2020 einer Steigerung von 3,8% entspricht. [World Steel Association]

Die Primäraluminiumproduktion hielt sich in 2019 mit 63,7 Mio. t (Vorjahr 64,3 Mio. t) auf dem hohen Niveau von 2017 und 2018. Die zwei größten Produzenten (Chinalco und Hongqiao) kommen weiterhin aus China vor Rusal (Russland), Xinfu (China) und Rio Tinto Alcan (Kanada).

Bis Ende 2019 ging man noch trotz Einbußen im Automotive-Bereich von einer weiteren Steigerung der weltweiten Aluminiumnachfrage aus. In Folge von COVID-19 mussten diese Prognosen allerdings revidiert werden. Derzeit gehen Prognosen von einem Rückgang der weltweiten Nachfrage in 2020 von 5,4% aus, gefolgt von einer langsamen Erholung über fünf bis sieben Jahre, um das Vor-Corona-Niveau wieder zu erreichen. Für China allein wird mit einer schnelleren Erholung, auch durch staatliche Maßnahmen gerechnet. [world aluminium]

Bergbau- und Forstwirtschaft

Der Bergbau ist eine Schlüsselbranche für die Erschließung von Rohstoffen. Aufgrund der natürlichen Begrenztheit der über oder unter Tage abzubauenden Rohstoffe gewinnt eine effiziente und nachhaltige Förderung zunehmend an Bedeutung. Hierfür werden weltweit neben komplexen Anlagen auch zunehmend eine Vielzahl an Sondermaschinen benötigt. Die Investitionsbereitschaft in entsprechende Ausrüstung ist dennoch zwangsläufig an den Bedarf und die Nachfrage der so gewonnenen Rohstoffe gebunden und unterliegt somit diesen Schwankungen.

Im Gegensatz zu der Begrenztheit der im Bergbau gewonnenen Rohstoffe ist im Bereich der erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffe, hierunter auch der Forstwirtschaft im weitesten Sinne, grundsätzlich ein stetiger Bedarf an Sondermaschinen auszumachen. Sondereffekte in diesem Bereich sind zusätzlich durch den massiven Borkenkäferbefall der Fichtenwälder aufgrund der anhaltenden Trockenheit zu verzeichnen. Aufgrund dieses Booms ist aber davon auszugehen, dass in Zukunft eher mit einer Sättigung des Marktes zu rechnen ist.

2.2

Geschäftsverlauf und Lage

2.2.1

Ertragslage

Der Umsatz im Konzernverbund stieg um rund 12,2% auf 109,6 Millionen Euro (Vorjahr: 97,7 Mio. €). Das Gesamtvolumen verteilte sich in 2019 auf folgende Regionen (Vorjahreswerte in Klammern):

Europa	42,5 Mio.€	(53,5 Mio.€), davon Deutschland 13,8 Mio.€
Asien	44,2 Mio.€	(25,3 Mio.€)
Afrika	15,0 Mio.€	(12,2 Mio.€)
Amerika	7,0 Mio.€	(4,4 Mio.€)
Australien	0,9 Mio.€	(2,2 Mio.€)

Die wesentlichen Ergebnisquellen der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL stellten auch in 2019 die Produktbereiche Abstich- und Messtechnologie, Fahrzeuge für die Aluminiumherstellung sowie der Bereich Flüssigkeitsfiltration dar. Einzelne Geschäftsbereiche hatten jedoch aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes weiterhin zu kämpfen. Hiervon waren insbesondere der ohnehin stark projektbezogene Produktbereich Handlingsysteme für Wärmebehandlung sowie der Bereich Spezialmaschinen für die Stahlerstellung, Blech- und Rohrumformaggregate betroffen. In den Bereichen Abstich- und Messtechnologie konnte weiterhin eine Investitionszurückhaltung am Markt beobachtet werden, dennoch konnte das Ergebnis im Kernbereich gehalten und sogar leicht verbessert werden. Positiv und

ergebnisverbessernd wirkte sich dabei auch der Zukauf der Firma Bonnenberg & Drescher aus. Auch der Unternehmensbereich HENCON schnitt im Berichtszeitraum bei gestiegenem Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr etwas besser ab.

Der Anstieg im Materialaufwand einschließlich bezogener Leistungen insgesamt lag mit rund 32,5% gegenüber dem Vorjahreswert jedoch deutlich höher als der Anstieg der Betriebsleistung, wodurch sich eine Verringerung der Rohertragsquote auf 36,9% ergab (Vorjahr 41,7%).

Der Personalaufwand in der Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr moderat um rund 3,4% (Vorjahr 2,7%). Nicht zuletzt in diesem Bereich gilt es allerdings auch, durch neu geschaffene Synergien innerhalb der Gruppe den Gesamtaufwand in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

Das Volumen an Auftragseingang und Auftragsbestand konnte im Berichtsjahr, trotz der anhaltend ungünstigen Rahmenbedingungen und teils gegenläufiger Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen, insgesamt gehalten werden. Die Auftragsituation zum Ende des Geschäftsjahres 2019 war zufriedenstellend. Die daraus resultierende Beschäftigungslage ist stabil.

2.2.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist gut. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Belastend auf das Eigenkapital wirkt sich weiterhin der Verfall des südafrikanischen Rands aus, der zu Kursverlusten bei der Bewertung der südafrikanischen Töchter führt. Insgesamt hat sich unser Eigenkapital weiter erhöht; es liegt damit wie in der Vergangenheit deutlich über dem Branchenschnitt. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse größtenteils im Unternehmen belassen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 11,3 % (Vorjahr 17,0 %) der Bilanzsumme aus. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Refinanzierung des Zukaufs der HENCON-Gruppe. Die Finanzierung unserer Absatzgeschäfte erfolgt vorwiegend durch Kundenanzahlungen und durch die Verwendung von Eigenmitteln. Je nach Bereich werden auch eingeräumte Kreditlinien unserer Banken in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 15,7 % (Vorjahr 12,2 %) der Bilanzsumme. Der Anstieg ist auf allgemeine Preissteigerungen sowie das ausgeweitete Geschäftsvolumen zurückzuführen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsziele meist unter Skontoausnutzung beglichen.

Langfristige Anlagen sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Innerhalb der Liquiditätslage haben sich zum Bilanzstichtag die Bestände an Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen sowie die geleisteten Anzahlungen erhöht und trotz gleichzeitigem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen entsprechend die Liquididen Mittel einschließlich kurzfristiger Wertpapieranlagen vermindert.

Die Investitionsausgaben insgesamt lagen etwas unterhalb des Vorjahresniveaus. Sie betragen in 2019 für Sachanlagen 2,1 Mio.€ (Vorjahr 2,7 Mio.€) und für immaterielle Vermögensgegenstände 0,2 Mio.€ (Vorjahr 0,4 Mio.€). Unsere Anlagen befinden sich somit auf aktuellem Stand der Technik und unsere Infrastruktur entspricht den Erfordernissen einer international agierenden Unternehmensgruppe.

2.2.3 Vermögenslage

Das Vermögen unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5% erhöht. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil.

Die Höhe der Vorräte, ohne Berücksichtigung der aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen, ist mit 38,5 Mio.€ (Vorjahr 27,9 Mio.€) um 37,9% stark angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des gestiegenen Umsatzvolumens stichtagsbedingt von 22,1 Mio.€ um 11 Mio.€ auf 33,1 Mio.€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit 4,7 Mio.€ etwas unter dem Vorjahreswert von 5,0 Mio.€ und betreffen insbesondere Steuererstattungsansprüche.

Bedingt durch das andauernd niedrige Zinsniveau verminderten sich die Wertpapiere des Umlaufvermögens um 67 T€.

2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren stehen insbesondere Rohertrag, Betriebsergebnis (EBIT), Umsatzrendite sowie Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrendite im Fokus.

Sie werden im unterjährigen Berichtswesen eng verfolgt und zur Steuerung der Gruppe verwendet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Rohertrag 44 Mio.€ (Vorjahr 40,7 Mio.€), das Betriebsergebnis 7,0 Mio.€ (Vorjahr 8,3 Mio.€). Der Konzernjahresüberschuss betrug 4,1 Mio.€ (Vorjahr 4,4 Mio. €) und entsprach somit einer Netto-Umsatzrendite von 3,7% (Vorjahr 4,6 %). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich trotz ebenfalls gestiegener Bilanzsumme infolge des angestiegenen Eigenkapitals auf 51,0% (Vorjahr 49,3%).

3. Entwicklung und Management von Chancen und Risiken

3.1 Risikobericht

Die Globalisierung und der schnellere weltweite Informationsaustausch haben sicherlich im Laufe des letzten Jahrzehnts dazu geführt, dass die immer vorhandenen Wellenbewegungen im Anlagen- und Spezialmaschinengeschäft stärker ausgeprägt sind. Zusätzlich belastend auf die Genauigkeit von Planungsszenarien wirken sich die Folgen der Corona-Pandemie aus.

Die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen bergen daher Risiken verschiedenster Art, die im gesamtwirtschaftlichen Umfeld jeweils unterschiedlich stark zum Tragen kommen können. Hiervon sind insbesondere Absatzrisiken, Beschaffungsrisiken, Vertragsrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken als für uns vorrangig zu beachtende Risiken hervorzuheben. Das Management überwacht die einzelnen Einheiten der Unternehmensgruppe im Rahmen des regelmäßigen Reportings. Abgerundet werden diese Berichte durch turnusmäßige Beiratsitzungen, Board Meetings und Vorortbesuche. Hierdurch werden Risiken zeitnah erkannt und bewertet sowie entsprechend Gegenmaßnahmen ergriffen.

Diversifikation im Produktportfolio, Überzeugung durch technische Lösungen sowie Stärkung der Kundenbindung durch anforderungsspezifische Systemlösungen und ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen sind für uns wesentliche Punkte, mit denen wir den konjunkturellen und wettbewerbsbedingten Absatzrisiken in dem von uns bedienten Markt begegnen.

Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL setzt im Sinne einer Kostenkontrolle auf die stetige Erhöhung der Produktivität und die konsequente Einleitung und Durchführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und EDV-gestützter Auftragsdurchläufe. Zudem werden gerade mit der Unternehmenseinheit HENCON Synergien in Technik, Vertrieb und Einkauf gehoben, die in Kombination mit der eigenen langjährigen Kompetenz weitere Chancen eröffnet.

Wir rechnen für die Zukunft mit messbaren Einkaufserfolgen, z.B. durch den Einsatz von Alternativlieferanten und -technologien sowie mittelfristig durch einen erhöhten Standardisierungsgrad.

In 2019 wurden die Aktivitäten, die den Mining Bereich betreffen, weiter ausgebaut. Vor allem die russische Einheit aus dem Bereich HENCON treibt dieses Geschäft voran. Da aber auch der südafrikanische Bergbau im weltweiten Vergleich nicht zu vernachlässigen ist, sehen wir auch in Südafrika hierfür gute Marktchancen. Aus diesem Grunde wurde in 2018 die Einheit South African Mining and Smelting Solutions (SAMSS) gegründet. Eingebettet in die bestehende Infrastruktur sollen hier die von HENCON entwickelten Spezialfahrzeuge für Untertage sowie den Tagebau vertrieben werden. Die ersten Fahrzeuge für diesen Markt wurden im dritten Quartal 2019 zur Präsentation bei Kunden sowie für die verpflichtenden Zulassungstests ausgeliefert. Weiterhin ausgebaut wurde das Geschäft mit umfassenden und längerfristigen Wartungsverträgen. Hierbei werden die üblichen und regelmäßigen Wartungstätigkeiten mit eigenem Personal im Kundenwerk an Kundenmaschinen durchgeführt. Teilweise beinhalten diese Verträge auch die Fertigung von Neumaschinen. Der Vorteil für den Kunden besteht in zugesicherter Verfügbarkeit sowie einer Kostentransparenz und -sicherheit. Da dieses Geschäft gegenüber dem reinen Maschinenbau anderen Finanzierungsbedarf hat, wurde in 2019 zu diesem Zweck die Firma Hencon Fleet Management B.V. gegründet, die im selben Jahr ihren Betrieb bereits aufnahm.

Im Bereich TMT machte sich der Erwerb der Mehrheit an dem Messtechniklieferanten Bonnenberg & Drescher bezahlt. Neben dem Zugang eines ertragreichen Unternehmens wird wichtiges Knowhow für bestimmte Produkte der Hochofenmesstechnik gesichert und über Messtechnik für Kraftwerke und Müllverbrennungsanlagen

ein weiteres Standbein zur Balancierung des Gesamtgeschäftes hinzugenommen.

Bei der üblicherweise vorgangs- und kundenspezifischen Ausgestaltung von Lieferverträgen stützen wir uns auf entsprechend ausgebildete und langjährig erfahrene Mitarbeiter, die auf die Verwendung der dem jeweiligen Sachverhalt angemessene, haftungsbegrenzende Formulierungen zur Minimierung von Vertragsrisiken achten.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, politischen Unsicherheiten, steigenden Rohstoffpreisen und dem stagnierenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

3.2 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Geschäftsleitung schätzt die Ausfallrisiken aufgrund der breiten Kundenstruktur als eher gering ein. Die Forderungsausfälle der vergangenen Jahre bieten Anlass dazu, auch künftig nicht mit nennenswerten Ausfällen zu rechnen. Gerade im internationalen Geschäft erfolgt eine Absicherung in der Regel durch Anzahlungen in Kombination mit Akkreditiven. Dessen ungeachtet verfügt das Unternehmen zur Minimierung von Ausfallrisiken über ein adäquates Debitorenmanagement.

Lieferungen und Leistungen werden bei den europäischen Gesellschaften nur in Ausnahmefällen in Fremdwährungen fakturiert. Sollte in Fremdwährungen fakturiert werden, werden zumindest in den wesentlichen Fällen Kurssicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Eigenmittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, Wertpapiere und Guthaben sowie Barlinien bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden im Rahmen des regelmäßigen Reportings für jede nennenswert operative Einheit Liquiditätspläne erstellt, die einen Überblick über die Geldaus- und Geldeingänge vermitteln.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

4. Ausblick

Für das Jahr 2020 konnte zunächst bereits eine weiter zunehmende Nachfrage im Projektgeschäft festgestellt werden, die bislang allerdings nur in Teilbereichen auch zu entsprechenden Auftragsengängen geführt hat. Im weiteren Jahresverlauf schwächte sich vor allem aufgrund der COVID19-Problematik die Investitionsbereitschaft in einzelnen Segmenten ab, deren langfristige Auswirkungen abzuwarten bleiben. Daher rechnen wir in den einzelnen Geschäftsbereichen mit Rückgängen, allerdings haben sich teilweise auch schon leichte Erholungen abgezeichnet.

Insgesamt zeichnet sich bei verhalten positiver Sichtweise für das Geschäftsjahr 2020 ein stabiles, gegebenenfalls leicht gesunkenes Umsatzvolumen respektive eine ähnliche Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr ab, so dass mit einem mindestens ausgeglichenen Konzernergebnis gerechnet wird.

Die bereits ausgemachten Synergiepotentiale sind noch nicht gehoben und lassen daher für die Zukunft noch positive Effekte erwarten. Anstrengungen finden kontinuierlich statt, die neu gewonnenen Möglichkeiten des weltweiten Gruppenvertriebsnetzes weiter voranzutreiben. Die Verbesserung der Aufbau-, Prozess- und Kommunikationsstrukturen in den Kernbereichen Vertrieb, Technik, Produktion und Einkauf werden die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe stärken und die Ertragskraft sichern. Die Unternehmensgruppe DANGO & DIENENTHAL ist gut gerüstet, um auch künftige Marktentwicklungen kompetent und zuverlässig bedienen zu können.

Siegen, den 23. Oktober 2020

Dipl.-Ing. Rainer Dango

Dipl.-Ing. Arno Dienenthal

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG, Siegen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG, Siegen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dango & Dienenthal GmbH & Co. KG, Siegen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 3. November 2020

SiegRevision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Jörg Müller, Wirtschaftsprüfer
Dipl.-Wirt.jur. Christoph Vitt, Wirtschaftsprüfer